

Landeskrankenhaus Bregenz
öffentlicher Bau



Baumanagement

Projektsteuerung

Bauleitung (ÖBA, Objektüberwachung)

Arbeitssicherheit (BauKG, SIGEKO)

Mit dem Neu- und Umbau des LKH Bregenz wurde ein wichtiger Schritt zur nachhaltigen Sicherung der regionalen Gesundheitsversorgung auf hohem medizinischem Niveau gesetzt. Die städtebaulich entscheidende Idee ist, die isolierte Gebäude- substanz durch Neubauten mit einer großzügigen Geste in den Umraum einzubauen, dies geschieht in der 1. Etappe durch den Ostrakt. Die bestehende Abfahrt in die Tiefgarage bleibt erhalten, die Tiefgarage erfährt eine Vergrößerung mit einer direkten Anbindung an das Kellergeschoss des Neubaus. Der Hubschrauberlandeplatz liegt als Aufstockung über dem Hauptgebäude mit direktem Anschluss an das neue zentrale Stiegenhaus und den darin befindlichen Bettenliften. Die Fassade ist geprägt durch große Fensterelemente, die aus der Aussichts- bzw. Außenbezugsvorstellung der Krankenzimmer entsteht. Die geschlossenen Fassadenteile sind mit transluzenten Glasplatten verkleidet. Die Primärkonstruktion des Neubaus wurde als Stahlskelettkonstruktion mit Flachbetondecken und aussteifenden Wandscheiben aus Stahlbeton konzipiert.

Bauherr: Vorarlberger Krankenhausbetriebsgesellschaft
Architektur: ARGE Baumschlagler Eberle – Itten Brechbühl – Giencke

Objektstandort: Bregenz, AT

BRI: 55.000 m³, BGF: 11.000 m²

Investitionsvolumen: rund 42 Mio. Euro

Ausführungszeitraum: 2001 – 2004

